

Vertiefung Europarecht

– Gliederung –

1. Teil: Begriffe und Grundlagen des Europarechts

A. Historische Entwicklung der europäischen Einigungsidee

B. Begriff des Europarechts

- I. Europarecht im engeren Sinne (Recht der Europäischen Union)
- II. Europarecht im weiteren Sinne (insb. Europarat)

C. Europäische Integration durch völkerrechtliche Verträge

I. Gründungsverträge und Rechtspersönlichkeit der Europäischen Union

1. Rückblick: Europäische Gemeinschaften vor dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon (bis zum 30.11.2009)
 - a) Europäische Gemeinschaft (EG)
 - b) Europäische Atomgemeinschaft (EAG)
 - c) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion) (bis 2002)
2. Heute: Europäische Union (seit dem 1.12.2009) (Art. 1, Art. 47 EUV)

II. Änderung der Gründungsverträge

1. Grundsatz: Völkerrechtliche Verträge der Mitgliedstaaten – ordentliches Vertragsänderungsverfahren (Art. 48 Abs. 2 bis Abs. 5 EUV)
2. Ausnahmen
 - a) Vereinfachtes Vertragsänderungsverfahren (Art. 48 Abs. 6 EUV)
 - b) Brückenklauseln (u.a. Art. 48 Abs. 7 EUV)

III. Mitgliedschaft in der Europäischen Union

1. Aktuelle Mitglieder der EU
2. Beitritt zur EU (Art. 49 EUV)
3. Austritt aus der EU (Art. 50 EUV)

4. Ausschluss aus der EU
5. Auflösung der EU

D. Verwirklichung verfassungsrechtlicher Grundprinzipien in der EU

- I. Grundsatz der strukturellen Homogenität (Art. 2 EUV)
- II. Insbesondere: Achtung der Grund- und Menschenrechte (Art. 6 EUV)
- III. Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten (Art. 4 Abs. 2 EUV)

2. Teil: Organisationsstruktur der Europäischen Union

A. Vorbemerkung: Verbandsstruktur und Organbegriff

B. Einzelne Unionsorgane

- I. Überblick (Art. 13 EUV)
- II. Europäisches Parlament (Art. 14 EUV, Art. 223 ff. AEUV)
 1. Wahl der Parlamentsmitglieder („Europawahl“)
 2. Zusammensetzung
 3. Beschlussfassung
 4. Aufgaben
- III. Europäischer Rat (Art. 15, Art. 18 EUV, Art. 235 f. AEUV)
 1. Zusammensetzung
 2. Beschlussfassung
 3. Aufgaben
- IV. (Minister-) Rat (Art. 16 EUV, Art. 237 ff. AEUV)
 1. Zusammensetzung
 2. Beschlussfassung
 3. Aufgaben
- V. (Europäische) Kommission (Art. 17 EUV, Art. 244 ff. AEUV)
 1. Zusammensetzung

2. Beschlussfassung

3. Aufgaben

VI. Gerichtshof der EU (Art. 19 EUV, Art. 251 ff. AEUV)

1. Zusammensetzung

a) EuGH

b) EuG

2. Aufgaben

3. Verfahren beim EuGH/EuG (Auswahl)

a) Vertragsverletzungsverfahren

b) Nichtigkeitsklagen

c) Vorabentscheidungsverfahren

d) Amtshaftungsklage

e) Exkurs: Staatshaftungsklage

VII. Beratende Einrichtungen (Art. 13 Abs. 4 EUV, Art. 300 ff. AEUV)

1. Wirtschafts- und Sozialausschuss (Art. 301 ff. AEUV)

2. Ausschuss der Regionen (Art. 305 ff. AEUV)

C. Verhältnis der Organe zueinander (sog. institutionelles Gleichgewicht)

I. Vergleich mit dem Grundsatz der Gewaltenteilung

II. Ausgestaltung in der EU

3. Teil: Rechtsquellen, Kompetenzausstattung und Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union

A. Unterscheidung von europäischem Primär- und Sekundärrecht (Rechtsquellenlehre)

- I. Begriff und Bindungswirkung des Primärrechts
 1. Gründungsverträge der EU (Völkervertragsrecht)
 2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des EU-Rechts
 3. EU-Gewohnheitsrecht
- II. Begriff und Rechtsformen des Sekundärrechts (Überblick)
- III. Normenhierarchie im EU-Recht

B. Kompetenzabgrenzung im Verhältnis EU/Mitgliedstaaten (Verbandskompetenz)

- I. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung (Art. 4 Abs. 1, Art. 5 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 EUV)
- II. Kompetenztypen (Art. 2 ff. AEUV)
- III. Kompetenzausübungsschranken (Art. 5 Abs. 1 S. 2 EUV)
 1. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)
 2. Verhältnismäßigkeitsprinzip (Art. 5 Abs. 4 EUV)

C. Rechtsetzungsverfahren in der Europäischen Union (Überblick)

- I. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (Art. 289 Abs. 1, Art. 294 AEUV)
- II. Besondere Gesetzgebungsverfahren (Art. 289 Abs. 2 AEUV)
- III. Sonstige Rechtsetzungsverfahren

D. Handlungsinstrumente der Europäischen Union (Art. 288 AEUV), insb. zur Rechtsetzung

- I. Verordnung/VO (Art. 288 UAbs. 2 AEUV)
- II. Richtlinie/RL (Art. 288 UAbs. 3 AEUV)
 1. Unterschied zur Verordnung
 2. Form der Umsetzung

3. (Vertikale) Direktwirkung einzelner RL-Bestimmungen

III. Beschluss (Art. 288 UAbs. 4 AEUV)

IV. Empfehlung und Stellungnahme (Art. 288 UAbs. 5 AEUV)

V. Weitere Handlungsformen

E. Auslegung des Primär- und Sekundärrechts

1. Autonome Begrifflichkeit des EU-Rechts

2. Auslegung des Primärrechts

3. Auslegung des Sekundärrechts

4. Teil: Verhältnis von EU-Recht und mitgliedstaatlichem Recht, Vollzug des Europarechts

A. Verhältnis des Rechts der Europäischen Union zum Recht der Mitgliedstaaten

I. Konfliktsituationen im Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht

II. Anwendungsvorrang des EU-Rechts

1. Grundsatz des Anwendungsvorrangs

2. Ausnahmen in der BVerfG-Rechtsprechung

III. Unionsrechtskonforme Auslegung des nationalen Rechts

B. Vollzug des EU-Rechts

I. Direkter Vollzug (durch EU-Organen)

II. Indirekter Vollzug (durch Mitgliedstaaten)

5. Teil: Grundrechtsschutz und die Rechtsstellung des Unionsbürgers in der EU-Rechtsordnung

A. Allgemeines

B. Grundrechtsschutz in der Europäischen Union

- I. Entwicklung des Grundrechtsschutzes
- II. Europäische Grundrechtecharta/GRCh (seit 1.12.2009)
- III. Grundrechtsdogmatik (Überblick)
 1. Grundrechtsverpflichtete
 2. Allgemeine Grundrechtslehre
 3. Kontrolldichte

C. (Allgemeines) Diskriminierungsverbot (Art. 18 Abs. 1 AEUV, Art. 21 Abs. 2 GRCh)

- I. Anwendungsbereich
 1. Persönlicher Anwendungsbereich
 2. Sachlicher Anwendungsbereich
- II. Diskriminierungsverbot
 1. Unmittelbare Diskriminierung
 2. Mittelbare Diskriminierung
 3. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung
- III. Verpflichtete des Diskriminierungsverbots
- IV. Rechtsfolge eines Verstoßes gegen Art. 18 Abs. 1 AEUV/Art. 21 Abs. 2 GRCh

D. Einzelne Unionsbürgerrechte (Auswahl)

- I. Entwicklung und Bedeutung der Unionsbürgerschaft
- II. Freizügigkeitsrecht (Art. 21 AEUV, Art. 45 GRCh)
- III. Wahlrecht (Art. 22 AEUV, Art. 39 f. GRCh)
 1. Kommunalwahlen (Art. 22 Abs. 1 AEUV, Art. 40 GRCh)
 2. Wahlen zum EP (Art. 22 Abs. 2 AEUV, Art. 39 GRCh)

IV. Diplomatischer und konsularischer Schutz (Art. 23 AEUV, Art. 46 GRCh)

V. Sonstige Rechte (u.a. Petitionsrecht) (Art. 24 AEUV, Art. 44 GRCh)

6. Teil: Wirtschaftliche Grundfreiheiten als Kernbereich des europäischen Binnenmarktes

A. Grundbegriff: Binnenmarkt (Art. 26 f. AEUV)

I. Das Konzept des Binnenmarktes (BM)

II. Instrumente zur Verwirklichung des BM

B. Funktion und Dogmatik der Grundfreiheiten

I. Bedeutung und Funktion

II. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten

1. Keine Rechtsangleichung durch Sekundärrecht
2. Grenzüberschreitender Sachverhalt (BM-Bezug)
3. Keine Bereichsausnahme (u.a. Art. 45 Abs. 4 AEUV)

III. Sachliche Schutzbereiche der einzelnen Grundfreiheiten (einschl. Bereichsausnahmen)

1. Warenverkehrsfreiheit (Art. 28 ff. AEUV)
 - a) Begriff der (Unions-) Ware
 - b) Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung (Art. 30 AEUV)
 - c) Verbot mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 34 AEUV)
 - d) Verbot mengenmäßiger Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 35 AEUV)
2. Arbeitnehmerfreizügigkeit (Art. 45 ff. AEUV)
 - a) Begriff des Arbeitnehmers
 - b) Bereichsausnahme (Art. 45 Abs. 4 AEUV)
3. Niederlassungsfreiheit (Art. 49 ff. AEUV)
 - a) Begriff der Niederlassung

- b) Bereichsausnahme (Art. 51 UAbs. 1 AEUV)
- 4. Dienstleistungsfreiheit (Art. 56 ff. AEUV)
 - a) Begriff der Dienstleistung
 - b) Bereichsausnahme (Art. 62 i.V.m. Art. 51 UAbs. 1 AEUV)
- 5. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs (Art. 63 ff. AEUV)
- 6. Abgrenzung und Konkurrenzen zwischen den Grundfreiheiten

IV. Berechtigte der Grundfreiheiten

- 1. Vorbemerkung: Grundsatz der unmittelbaren (vertikalen) Anwendbarkeit
- 2. Natürliche sowie juristische Personen und Personenmehrheiten der Mitgliedstaaten
- 3. Ausnahmsweise: Drittstaatsangehörige und -gesellschaften

V. Verpflichtete der Grundfreiheiten

- 1. Mitgliedstaaten
- 2. Europäische Union
- 3. Ausnahmsweise: Privatrechtssubjekte

VI. Eingriff: Entwicklung vom Diskriminierungs- zum Beschränkungsverbot

- 1. Diskriminierungsverbot
- 2. Beschränkungsverbot
- 3. Handeln/Dulden/Unterlassen (Schutzpflichten)

VII. Rechtfertigung eines Eingriffs in Grundfreiheiten

- 1. Allgemeines
 - a) Ordre public-Klauseln
 - b) Zwingende Erfordernisse des Allgemeinwohls
 - c) Immer: Verhältnismäßigkeitsprüfung
- 2. Rechtfertigungsgründe bei einzelnen Grundfreiheiten
 - a) Warenverkehrsfreiheit

aa) Art. 36 AEUV

bb) Cassis-Formel

b) Weitere Grundfreiheiten (Überblick)

VIII. Exkurs: Inländerdiskriminierung

1. Problem

2. Lösungsansätze

7. Teil: Rechtsangleichung

A. Funktion und Grundlagen

B. Insb.: Binnenmarktbezogene Rechtsangleichung (Art. 114 AEUV)

I. Art. 114 Abs. 1 S. 2 AEUV als Kompetenznorm

1. Sachlicher Anwendungsbereich

2. Ungeschriebene Voraussetzungen

3. Handlungsformen und Beschlussfassung

II. Der „nationale Alleingang“ gem. Art. 114 Abs. 4 bis Abs. 9 AEUV

C. Konzept der gegenseitigen Anerkennung (Herkunftslandprinzip)